



DIN SPEC 91369

Sauberkeit des Gleisoberbaus im Rahmen der Wartung von Gleisanlagen

DIN SPEC 91369
PRAXISBEISPIEL

Prüfbare Sauberkeit

Der Hintergrund

Grundvoraussetzung für einen funktionierenden Schienenverkehr in Städten sind intakte Zuggleise. Um deren Haltbarkeit und Lebensdauer zu verlängern, werden Gleise und Gleisbett regelmäßig gewartet. Ein wichtiger Bestandteil dieser Wartungsarbeiten ist die Reinigung des Schotterbettes: Nur, wenn dieses frei von Fremdstoffen ist, fließt Oberflächenwasser zuverlässig ab, wodurch sich manche Störungen im Betriebsablauf vermeiden lassen. Verunreinigungen im Gleisbett haben verschiedene Ursachen. So verursacht der reguläre Zugbetrieb etwa Ablagerungen von Brems sand und Betriebs- und Schmierstoffen, andere Verschmutzungen werden durch die Umwelt, zum Beispiel Laub, oder die Öffentlichkeit verursacht. Um das Gleisbett zuverlässig reinigen zu können, müssen alle am Zugverkehr Beteiligten ein einheitliches Verständnis von „Sauberkeit“ haben. Was der Begriff konkret in Bezug auf Gleisanlagen bedeutet, war bisher nicht in Form von Normen und Standards festgelegt.

Die DIN SPEC

Hier sorgt die DIN SPEC 91369 für Klarheit und legt Kriterien zur Definition einer sauberen Gleisanlage fest. Dazu unterscheidet die DIN SPEC zwischen Siedlungsschmutz, der durch die Öffentlichkeit entsteht, Umwelteinträgen, die durch die natürliche Umgebung entstehen, und technischen Verschmutzungen, die durch Fahrzeuge oder das Gleisbett selbst entstehen. Für die Reinigung dieser Verschmutzungen legt die DIN SPEC sechs Sauberkeitsklassen fest. Die Klassen 1 bis 3 beziehen sich auf die Oberfläche der Gleisanlage. Dabei unterscheidet das Dokument zwischen

- ein- und großteiligen Verschmutzungen wie Dosen, Flaschen oder Ästen (Klasse 1),
- kleinteilig aufliegenden Verschmutzungen wie Zigaretten oder Laub (Klasse 2) und
- anhaftenden Verschmutzungen wie Brems sand und wachsenden Pflanzen (Klasse 3).

Die Klassen 4 bis 6 beziehen sich auf die Bereiche unter der Oberfläche der Gleisanlage. Hier unterscheidet die DIN SPEC 91369 zwischen

- Verschmutzungen bis zu einer Tiefe von zehn Zentimetern wie flache Pflanzenwurzeln (Klasse 4),
- Verschmutzungen bis zur Schwellenunterkante wie Pflanzen mit etwas tieferen Wurzeln (Klasse 5) und
- eingewachsenen Verschmutzungen, etwa Pflanzen, die tiefe Wurzeln schlagen (Klasse 6).

Darüber hinaus empfiehlt die DIN SPEC 91369 Verfahren sowie Mittel, um die Reinigungsleistung zu prüfen, und listet die wichtigsten Punkte auf, die ein Prüfbericht enthalten sollte. Die DIN SPEC 91369 findet Anwendung bei Schieneninfrastrukturunternehmen.

Der Nutzen

Die Reinigung des Gleisbettes ist ein wichtiger Teil der Wartung von Gleisanlagen. Bisher gab es für Verkehrsbetriebe und Reinigungsfirmen aber keine allgemeingültige Definition, was Sauberkeit in Bezug auf das Gleisbett bedeutet. Bei der Erarbeitung der DIN SPEC 91369 ging es deshalb darum, ein einheitliches Verständnis der Anforderungen zu schaffen.



Die Reinigung des Gleisbettes ist ein wichtiger Teil der Wartung von Gleisanlagen. Bisher gab es für Verkehrsbetriebe und Reinigungsfirmen aber keine allgemeingültige Definition, was Sauberkeit in Bezug auf das Gleisbett bedeutet.

DIN SPEC 91369
PRAXISBEISPIEL

So schafft die DIN SPEC die Basis für eine einheitliche Reinigungsleistung sowie deren Prüfung nach einheitlichen Kriterien.

Die Zusammenarbeit

Die DIN SPEC 91369 wurde innerhalb von zehn Monaten nach dem PAS-Verfahren (Publicly Available Specification) erarbeitet. Außer der BSB-Saugbagger und Zweiwege-technik Stefan Mattes GmbH & Co KG waren die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) und die Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligt.

Über DIN SPEC

Für den Erfolg einer Idee ist häufig entscheidend, wie schnell sie im Markt verbreitet wird. Die DIN SPEC ist der kürzeste Weg von der Forschung zum Produkt. Keine Konsenspflicht und kleinere agile Arbeitsgruppen ermöglichen es, eine DIN SPEC innerhalb weniger Monate zu erarbeiten. Die DIN SPEC ist ein hochwirksames Marketinginstrument, das dank der anerkannten Marke DIN für eine große Akzeptanz bei Kunden und Partnern sorgt. DIN sorgt dafür, dass die DIN SPEC nicht mit bestehenden Normen kollidiert, und veröffentlicht die Standards, auch international. Eine DIN SPEC kann die Basis für eine DIN-Norm sein. Weitere Publikationsformen der DIN SPEC sind Fachbericht und Vornorm.

Fünf Gründe für DIN SPEC

- **Netzwerk:** Der DIN SPEC-Prozess fördert den Austausch mit relevanten Marktteilnehmern. Das führt zu weiteren Netzwerken mit Key-Playern: Die Anforderungen von Herstellern und Kunden fließen in den gemeinsamen Standard ein.
- **Anerkannt:** Weltweit bestens etabliert, sichert die Marke DIN maximales Vertrauen am Markt. Die Innovation genießt somit Akzeptanz bei potenziellen Anwendern und Investoren.
- **Plug & Play:** Durch den DIN SPEC-Prozess wird die Innovation mit dem aktuellen Stand der Technik abgestimmt. Anwender können somit ohne Hürden mit der Innovation arbeiten.
- **Einfach:** DIN organisiert das gesamte DIN SPEC-Projekt. Das spart Zeit, um sich auf die Inhalte und das Netzwerken zu konzentrieren.
- **Schnell:** DIN SPEC lassen sich innerhalb weniger Monate erstellen und veröffentlichen.